

Niederschrift

über die 5. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Mittwoch, dem **05.09.2007**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Genehmigung der Niederschriften Nr. 3 vom 15.03.2007 und Nr. 4 vom 24.04.2007**
- 3. Antrag von Anwohnern des Altendeichsweges auf bauliche oder verkehrstechnische Maßnahmen
Vorlage: 122/2007**
- 4. Einwohnerfragestunde**
- 5. Querung Falkenweg
Vorlage: 127/2007**
- 6. Straßenunterhaltungsarbeiten
Vorlage: 134/2007**
- 7. Sanierung Pilzleuchten
Vorlage: 136/2007**
- 8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Folkert Feeken als Ausschussvorsitzender
Beigeordneter Frank David
Ratsherr Erich Janßen
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsfrau Sandra Martsfeld
Ratsfrau Manuela Mohr

Vertreter/in

Ratsherr Dieter Günther als Vertreter für Ratsfrau Monika Willenbücher-Orths

Zuhörer/in

1. stellvertretender Bürgermeister Michael Ramke
Ratsherr Jörg Beutz

Verwaltung

Bürgermeister Josef Wesselmann bis Tagesordnungspunkt 5, 17.30 Uhr
Gemeindeamtsrat Klaus Oltmann
Dipl.-Ing. Rüdiger Schöne
Dipl.-Ing. Bernd Eickhoff
Verwaltungsfachangestellter Herbert Jürgens als Schriftführer

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Beigeordneter Feeken, eröffnete die Sitzung. Er begrüßte die Anwesenden, stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest. Weiter stellte er fest, dass heute die 5. und nicht wie in der Einladung angegeben die 6. Sitzung stattfindet. Außerdem bat er um Berichtigung des Tagesordnungspunktes 3, da die Niederschriften vom 15.03 und 24.04, also der 3. und 4. Sitzung, zu genehmigen sind. Ausnahmsweise wird der Tagesordnungspunkt Einwohnerfragestunde nach Beratung des Tagesordnungspunktes 4 behandelt, da die zahlreichen Zuschauer, die wegen dieses Punktes anwesend sind, Gelegenheit bekommen sollen, sich dazu zu äußern. Unter Berücksichtigung dieser Änderungen wurde die Tagesordnung festgestellt.

2. **Genehmigung der Niederschriften Nr. 3 vom 15.03.2007 und Nr. 4 vom 24.04.2007**

Beschluss:

Die Fassung der Niederschriften wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3. **Antrag von Anwohnern des Altendeichsweges auf bauliche oder verkehrstechnische Maßnahmen**
Vorlage: 122/2007

Ein Ausschussmitglied erklärte, dass dieses Thema schon alt ist und schon mehrmals im Ausschuss behandelt worden ist. Dennoch gebe es Anlass, das Thema wegen des jetzt wesentlich höheren Verkehrsaufkommens im Altendeichsweg erneut zu beraten. Die Abbindung des Altendeichsweges wurde abgelehnt, da der Weg als innerörtliche Verbindung für alle Bürger offen bleiben müsse. Alternativ wurde vorgeschlagen, die Einfahrt an der Südumgehung für LKW durch Verengung zu erschweren und die Kontrollen zu erhöhen. Es wäre auch die Verlegung der Straße auf die andere Seite der Baumreihe vorstellbar.

Die CDF-Fraktion lehnte die Abbindung ebenfalls ab, da kurze Wege Energie sparen. Es wurde vorgeschlagen, durch Aufpflasterungen, Anpflanzungen und Poller eine Minderung der gefahrenen Geschwindigkeiten herbeizuführen. Ein Ausschussmitglied gab zu bedenken, dass der Weg für landwirtschaftliche Fahrzeuge und die Müllabfuhr nutzbar bleiben muss.

Ein Ausschussmitglied vertrat die Meinung, dass ein Ausbau oder die Verlegung des Altendeichsweges nicht machbar sei. Es wurde die Installation einer Schranke vorgeschlagen, die durch Anwohner des Altendeichsweges, des Mitteldeiches und Teilen der Sanderahmer Straße sowie Rettungsdiensten und Feuerwehr mit Chipkarten geöffnet werden kann. Bedenken, dass Rettungsdienste wegen evtl. fehlender Chipkarte die Schranke nicht passieren könnten wurden zurückgewiesen. Der Chip sei in Rettungswagen immer vorhanden. Zur Not würde die Schranke umgefahren.

Die Gruppe FDP/Grüne vertrat die Meinung, dass auf dem Altendeichsweg zu viel Verkehr herrscht und zu schnell gefahren wird. Die Vorfahrtregelung am Buchenweg wird für bedenklich gehalten. Die Sperrung des Altendeichsweges wird befürwortet, um den Verkehr massiv zu reduzieren, zumal ausreichend qualifizierte Straßen vorhanden sind.

Der Ausschussvorsitzende schlug vor, noch keine Entscheidung zu treffen und das Thema zunächst in den Fraktionen zu beraten.

Fraktionsberatung:

Die Fraktionen und Gruppen beraten über den Antrag der Anwohner des Altendeichsweges.

4. **Einwohnerfragestunde**

Herr Schmidt als Vertreter der Antrag stellenden Anwohner sieht den Altendeichsweg zurzeit weniger als innerörtliche Verbindung sondern vielmehr als Autobahnzubringer. Sinnvoll scheint ihm nur, den Durchgangsverkehr zu unterbinden. Der Altendeichsweg sei in Teilen ein einspuriger Weg, der sowohl von der Zweckbestimmung als auch von seiner Bausubstanz für das vorhandene Verkehrsaufkommen nicht geeignet ist. Der Verkehr gefährde Kinder, gefährde die Bausubstanz und verursache Lärmbelästigung. Das alles müsse nicht sein wenn man den Verkehr dorthin lenken würde, wo er hingehöre. (Ein Schreiben mit den Argumenten der Anwohner ist diesem Protokoll beigelegt)

Eine Anwohnerin bat darum, auch die Sicherheit der Kinder zu berücksichtigen. Dass ihr Kind, obwohl es eine Warnweste trug, fast überfahren worden wäre, sei kein Einzelfall.

Herr Leimbrinck vom Bürgerverein Sanderahm vertrat die Auffassung, dass die Abschaffung des Abbiegeverbots falsch war. Er forderte die Wiedereinrichtung dieser Regelung. Er wünsche sich eine Lösung, die für alle Beteiligten tragbar ist. (Ein Schreiben an den Herrn Bürgermeister mit einer Stellungnahme ist diesem Protokoll ebenfalls beigelegt)

Ein Ausschussmitglied vertrat die Meinung, dass die alte Lösung funktioniert hätte, wenn mehr Kontrollen durchgeführt worden wären. Dem wurde entgegnet, dass die Regelung auf Verlangen der Polizei aufgehoben wurde, da es hier zu schweren Unfällen, auch mit Todesfolge gekommen war.

Der Vorschlag, die Straße nur für Anlieger frei zu geben, wäre für die Sanderahmer auch keine Lösung, da sie keine Anlieger wären.

Ein Anwohner war der Meinung, dass auf dem Altendeichsweg, außer in den Stoßzeiten, normaler Verkehr herrsche. Den Umweg von 800m empfinde er als unzumutbar, da man die Strecke hin und zurück und evtl. auch mehrmals täglich fahren müsse. Das würde sich schnell zu einer großen Belastung summieren.

5. Querung Falkenweg
Vorlage: 127/2007

Die SPD-Fraktion befürwortete die von der Verwaltung vorgestellte Planung. Es wurde darauf hingewiesen, dass man bei der Sanierung der 110 Meter an einen Rückbau denken sollte, da die Straße ursprünglich zu breit gebaut worden sei.

Die FDP-Fraktion schlug eine Verengung der Fahrbahn nach dem Vorbild des Überganges im Mühlenweg in Wilhelmshaven vor. Hier wurden die Fußwege verbreitert, wodurch der Verkehr massiv abgebremst würde. Bei der vorgeschlagenen Lösung würde dieser Effekt nicht eintreten. Durch eine Fahrbahnverengung müsse die Fahrbahn nicht ausgebaut werden und das würde zu einer Kostenersparnis führen.

Von der Verwaltung wurde nochmals darauf hingewiesen, dass aus Sicht der Polizei die Verkehrsinsel ausdrücklich vorzuziehen ist, da sich so die Kinder nur auf eine Richtung konzentrieren müssten.

CDF-Fraktion sprach sich gegen eine Verkehrsinsel aus. Die Kinder würden sich auf der Verkehrsinsel drängeln und ungeschützt zwischen den Fahrbahnen stehen. Sie würde nur eine Verengung der Fahrbahn befürworten, zumal dann auch die Geschwindigkeiten merklich zurückgingen. Die Autofahrer wären mehr in der Verantwortung aufzupassen und sich selbst untereinander den Vorrang zu gewähren. Die Kinder würden ohnehin lernen, beim Überqueren von Straßen nach links und rechts zu schauen.

Der Vertreter der Wählergruppe Bahnumgehung Sande schlug vor, die Straße auf eine Fahrspur zu verengen. Von der Verwaltung wurde dazu mitgeteilt, dass aus Sicht der Polizei solche Verengung nur im Einfahrtsbereich einer Straße Sinn machen würden.

Ein Ratsherr drängte auf eine schnelle Lösung und auf eine heutige Entscheidung, zumal die finanzielle Lage dies zuließe.

Ausreichende Haushaltsmittel stehen zur Verfügung, da die Sanierung der Danziger Straße in diesem Jahr nicht mehr umgesetzt wird.

Beschlussvorschlag:

Dem aufgezeigten Konzept der Querungshilfe mit einer Verkehrsinsel wird zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Ausführungsplanung und der Ausschreibung des ca. 110 m Langen Abschnittes zwischen zwei Stichstraßen beauftragt. Der überplanmäßigen Ausgabe von 50.000 € wird zugestimmt. Eine Deckung ist durch die Nichtdurchführung der Maßnahme Danziger Straße gewährleistet. Der Rat wird hiervon gem. § 89 NGO unterrichtet.

Abstimmungsergebnis: 5 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen keine Enthaltungen

6. Straßenunterhaltungsarbeiten **Vorlage: 134/2007**

Auf Nachfrage wurden die Grundstücks-Eigentumsverhältnisse beim Torbogen in Neufeld II erläutert. Die vorgesehen Ausbesserungen würden nur gemeindeeigene Teile betreffen. Die Durchfahrt durch den Torbogen würde nicht für den Verkehr frei werden.

Auf Anfrage wurde von der Verwaltung erklärt, dass in Altgödens durch eine Verschwenkung der Straße das Wasser auf eine Seite geleitet wird und über ein Privatgrundstück abläuft.

Ein Ratherr wies darauf hin, dass die Straße Am Bulsterdeich vor der Hausnummer 7 dringend repariert werden müsse und der Fußweg am Lönsweg absolut abgängig sei. Von der Verwaltung wurde erklärt, dass der Lönsweg in einer Prioritätenlisten aufgenommen wurde, bisher aber nur Straßen mit höherer Bedeutung abgearbeitet werden konnten. Die Verkehrssicherheit des Lönsweges wird beachtet.

Ein Ausschussmitglied schlug vor, die Schachtdeckelrahmen in der Hauptstraße insbesondere in Höhe der Alten Apotheke (Hauptstr. 19) zu reparieren. Die Verwaltung wird die angesprochenen Stellen mit Spezialasphalt ausbessern lassen. Weiterhin wurde auf Nachfrage dargelegt, dass die Beschädigungen beim Bahnübergang Deichstraße zwischen den Gleisen von der Bahn beseitigt werden. Die Gemeinde darf

hier nicht tätig werden.

Beschlussvorschlag:

Der Verwendung der Mittel wird wie vorgestellt zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Sanierung Pilzleuchten
Vorlage: 136/2007

Ein Ausschussmitglied befürwortete den Vorschlag der Verwaltung und empfahl die besten der ausgetauschten Lampen am Birkenweg zu installieren. Die Gruppe FDP/Grüne bat ebenfalls darum, gut erhaltene Lampen in der Paul-Hug-Straße und in der Fritz-Erler-Straße einzufügen.

Die Verwaltung stimmte diesem Vorschlag zu und ergänzte, dass man im kommenden Jahr wiederum 100 Leuchten beschaffen werde. Diese Maßnahme kann bereits Anfang des Jahres umgesetzt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Sanierung von Straßenleuchten, wie in der Sitzungsvorlage erläutert, soll von der Verwaltung in Auftrag gegeben werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

a) Die Verwaltung lässt aufgrund eines Hinweises eine zugewachsene Straßenlampe an der Hauptstraße (nähe Kanal) freischneiden.

b) Die Verwaltung bestätigte, dass im nächsten Jahr in der Hauptstraße noch Lampen durch neue Pilzleuchten ausgewechselt werden.

c) Die Verwaltung bat um Vorschläge zur Verwendung der noch im Haushalt verfügbaren 6000,00 € für Straßenbeleuchtung im Außenbereich.

d) Die Verwaltung wurde gebeten, das NLWKN aufzufordern, den Weg südlich des Kanals, hinter der Oestringer Straße bzw. Marienstraße

auszubessern. Dazu wurde erklärt, dass das NLWKN dazu nicht verpflichtet ist und die Gemeinde sich darum kümmern müsse.

Ohne Unterbrechung wurde in nicht öffentlicher Sitzung weiter beraten

Schluss der Sitzung: 18:45 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin